

„Es geht nur um das Derby, und wir gewinnen“

Handball-Verbandsliga: Punkte sind für TSV-Trainer Worthmann zweitrangig

Keine Frage, zwei Punkte würden dem TSV Wietzendorf gut zu Gesicht stehen. Nach vier Niederlagen in Serie ist die Mannschaft von Frank Worthmann auf den vorletzten Platz der Handball-Verbandsliga abgerutscht. Die zwei Punkte sind für den TSV-Trainer am morgigen Sonnabend aber zweitrangig, wenn der Nachbar TuS Bergen ab 19.30 Uhr an der Kampstraße zu Gast ist: „Es geht nur um das Derby, und wir gewinnen“, stellt Worthmann klar.

14,5 Kilometer liegt zwischen den Spielstätten beider Teams. „Für uns ist es einfach das Derby, mehr als gegen die HSG Heidmark“, sagt Worthmann. Die Spieler kennen sich untereinander gut, da wolle keiner verlieren: „Die TuS-Spieler werden nach dem Pfiff nicht sofort nach Hause fahren, und da will man als Gewinner vor der Halle stehen“, sagt der Wietzendorfer Trainer.

Lange Pause für Müller

Gewinner waren beide Kontrahenten in dieser Spielzeit jeweils erst einmal, sowohl der TSV als auch der TuS verbuchten das Heimspiel gegen Wittingen für sich. Auch gegen Stadtoldendorf, Plesse und Braunschweig spielten beide schon, Bergen holte noch einen Zähler gegen Plesse, ansonsten gab es jeweils Niederlagen, sodass auch die Gäste im Tabellenkeller rangieren. Eine weitere Gemeinsamkeit: Beide Rivalen müssen morgen auf einen wichtigen Spieler verzichten: Beim TSV fällt Henric Müller lange, eine genaue Diagnose steht noch aus, aber es besteht Verdacht auf Meniskusriss, eine Operation ist wahrscheinlich. „Henrics Ausfall ist für uns ein ganz herber Verlust“, so Worthmann.

Beim TuS wird Wilken Rodehorst schmerzlich vermisst. Der Rückraumspieler verletzte sich gegen die HSG Plesse an der Hand und fällt wohl noch bis zum Jahresende aus. „Natürlich ist Bergen mit Wilken Rodehorst stärker als ohne ihn“, sagt Worthmann. Dennoch erwartet er einen Gegner „auf Leistungshöhe“. Der TuS sei „eine super Mannschaft mit zwei super Torwarten und einer robusten Deckung“. Nach zuletzt unbefriedigender Torausbeute sei sein Team nun beim Abschluss besonders gefordert: „Wir haben zweimal ordentlich gespielt, aber zu wenig getroffen.“ Das werde sich gegen Bergen ändern. „Denn, wie gesagt: Wir gewinnen.“

(Böhme-Zeitung)